

## 6.7.4 | W2 Manufaktur

Interviewpartner: Alfred Waltl, Geschäftsführender Gesellschafter

### DIE W2 MANUFAKTUR IN EIGENEN WORTEN

»Die Architektur als Handwerk der Vision, die Kunst als Erlebnis der Sinne, das Leben als unser kostbarstes Gut« – so beschreiben wir die drei Säulen unseres Unternehmens. Im Fokus unserer Arbeit steht das Bestreben, durch hochwertiges Handwerk und heimische Materialien wie Holz, Lehm oder Gestein eine einmalige Architektur zu schaffen, die sich harmonisch in die umliegende Natur einfügt.

#### **Was verstehen Sie unter einer Innovation?**

Innovation bedeutet für mich, dass die Neugier nach Neuem stärker ist als die Angst vor Veränderung. Befeuert wird diese Neugier aber natürlich vom kommerziellen Druck des Erfolges. Konkret beinhaltet Innovation für mich Kreativität, Lust auf Neues-Anderes, die Suche nach künstlerischen Lösungswegen sowie die Suche nach neuen technischen Ansätzen und Erkenntnissen.

Das Spannende an Innovation – egal, ob Designinnovation, Produkt- oder Serviceinnovation, ist für mich, dass sie mit dem bloßen »Schöpfungsakt« nicht abgeschlossen ist. Viele Objekte und Gebilde sind im Moment ihrer Schöpfung noch »Unsinn«. Das Hergestellte wird oft erst im Anwendungsprozess sinnvoll.

#### **Worin sehen Sie den Anreiz zu innovativem Handeln?**

Ganz klar im kommerziellen Erfolgsdruck und den Anforderungen, die unsere Kunde an W2 Manufaktur stellen. Die Welt dreht sich weiter und was heute gut und top ist, kann morgen schon Schnee von gestern sein. Die Ansprüche und Herausforderungen der heutigen Zeit fordern ständig neue Lösungsansätze, die uns über den Tellerrand schauen lassen.

#### **Welche Innovation, die Sie in den letzten Jahren umgesetzt haben, hat sich als besonders effektiv herausgestellt? In welcher Hinsicht?**

Die W2 Manufaktur hat eine innovative Herangehensweise an potenzielle Aufträge und Projekte entwickelt. Bevor wir nämlich einen Auftrag übernehmen bzw. vor Entwurfsbeginn, erstellen wir ein dem Kundenwunsch entsprechendes Raumprogramm, daraus errechnen wir die zu erwartenden gesamten Herstellungskosten inklusive aller Nebenkostenstellen bis hin zu Marketing- und Finanzierungskosten. Parallel dazu erarbeiten wir das Betriebskonzept mit Ertragsplanung und Kostenstellenplanung mit allen fixen und sprungfixen Kostenstellen einschließlich Zinsen, Tilgungen und steuerlichen Komponenten mit Prognoserechnungen für bis zu 25 Jahre.

Die Herstellungskosten und das Betriebskonzept sind über das Raumbuch verknüpft, sodass wir hier bereits eine Optimierung durchführen können. Erst wenn hier ein klar positives Ergebnis zu Tage tritt, beginnen wir mit der eigentlichen Entwurfsarbeit. Unsere Prognoserechnungen stützen sich auf langjährige Erfahrung und eine große Anzahl von Vergleichsobjekten.

Unsere Kunden schätzen diese Herangehensweise außerordentlich; sie gibt Sicherheit und von Beginn an eine klare Budgetplanung. Alle auf diese Weise gestarteten Projekte sind sehr erfolgreich am Markt, so z. B. das Bergdorf



Priesteregg, Das Goldberg, das Almhotel Forsthofalm, welches Gewinner der Hotelimmoblie des Jahres 2014 war, oder das Mama Thresl.

**»Die Verbindung von Architektur mit hochwertigem Handwerk begleitet von sinnlicher Kunst und Lebensfreude«. Dafür steht die W2 Manufaktur. Inwiefern nimmt dieses Credo Ihrer Meinung nach Einfluss auf das Gasterlebnis?**

Wie eingangs bereits erwähnt bildet das Bestreben, eine einmalige Architektur mithilfe von hochwertigem Handwerk in Verbindung mit heimischen Materialien wie Holz, Lehm und Gestein zu schaffen, einen wesentlichen Bestandteil unserer Philosophie. Diese architektonische Hülle wird dabei durch ein individuell abgestimmtes Interieur-Design mit Leben gefüllt. Möbel, Teppiche oder Stoffe werden projektbezogen entworfen, angefertigt und an das Gesamtprodukt angepasst.

Auch das Thema Kunst erhält in unseren Arbeiten besondere Aufmerksamkeit. So wird für den Gast bewusst ein Raum geschaffen, der eben nicht nur einen bloßen Raum, sondern einen Lebensraum darstellt. Dieser ist kein statischer Körper, sondern ein aus »lebenden« naturbelassenen Materialien geschaffener Raum, welcher seinem Bewohner neue Perspektiven eröffnet, beispielsweise in Bezug auf die Haptik, neue Blickwinkel oder Gerüche.

Alle Bauten erhalten durch diese Ganzheitlichkeit eine eigene, klare Persönlichkeit, die der Gast bei seinem ersten Aufenthalt kennenzulernen beginnt.

**Wie ermöglichen Sie den Gästen in den von Ihnen gestalteten Hotels mithilfe der Architektur stets etwas Neues zu entdecken, auch wenn es sich um Stammgäste eines Hauses handelt?**

Unsere Objekte sind sehr detailreich gestaltet, der Materialmix in Verbindung mit Licht und Jahreszeit schafft ein breites Spektrum an Eindrücken. Die raffinierte Architektur lässt Interpretationsspielraum im Kopf und der Gast entdeckt vieles beim zweiten und dritten Mal Hinsehen aufs Neue. Mit Hilfe einer projektbezogenen Architekturfilabel und Hotelaussendungen wie zum Beispiel einer Zeitung erfährt der Gast Schritt für Schritt viele Hintergründe zu »seinem« Hotellebensraum.



***In welchem Zusammenhang stehen Ihrer Meinung nach Kreativität und Innovation?***

Diese beiden Phänomene sind eng miteinander verknüpft. Während Kreativität zur Schaffung von Neuem führt, entspricht Innovation der Umsetzung dieses Neuen im Sinne einer kommerziellen Betrachtung. Kreativität bedeutet dabei für mich, gedanklich frei zu sein und jegliche Ideen zuzulassen. Nur mit Kreativität kann Innovation in meinen Augen letztlich entstehen.

***Wie entfalten und fördern Sie Kreativität?***

Wir – meine Frau und ich, entfalten unsere Kreativität auf Reisen, wo wir andere Kulturen, andere Sitten, Bauten, Speisen usw. entdecken und kennenlernen. Außerdem entfalten wir unsere Kreativität in der Natur. Wir tanken dort Kraft, sammeln neue Ideen, lassen uns inspirieren und wir lachen viel – vorwiegend über uns selbst.

Die Kreativität unserer Mitarbeiter fördern wir durch Begeisterung und durch das Wecken von Neugierde. Wir animieren sie zum Durchstöbern von Fachzeitschriften und Büchern sowie zum Besuch von Ausstellungen und Messen. Spielzeug wie Dartscheiben, Tischfußball, Knetmasse, Bauklötze etc. in unseren Büroräumen dienen ebenfalls der täglichen Förderung und Entfaltung von Kreativität.

***Worauf sollten Gastgeber Ihrer Meinung nach bei der Gestaltung eines neuen, innovativen physischen Umfelds in ihrem Betrieb achten?***

In keinem Fall sollte ein Gastgeber etwas Aufgesetztes, Unehrlisches umzusetzen, sondern nur das, was er selbst aus tiefster Überzeugung darstellt und vertritt. In Verbindung damit sollte man zudem nicht dem Zeitgeist einfach nachlaufen und Dinge umsetzen, nur weil sie gerade »in« sind. Und schließlich sollten Gastgeber meiner Meinung nach nichts vom Nachbarn abschauen und nachbauen, nur weil es erfolgreich ist. Es gilt, eine eigene innovative Atmosphäre und Persönlichkeit zu schaffen, die man für sein Haus auch selbst entdeckt und formt.

